

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 22

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Generalin

Zum erstenmal hat die Heilsarmee am Auffahrtsfest in Zürich ihre Generalin Evangeline Booth zu Gesicht bekommen. Das betagte, aber ungewöhnlich energische und lebendige Oberhaupt der salustischen Weltarmee leitete an diesem Festtage persönlich drei Versammlungen. Evangeline Booth wurde im September 1934 als vierte Tochter des Heilsarmeeegründers Booth zur Generalin gewählt, nachdem sie 30 Jahre lang die Heilsarmee der Vereinigten Staaten von Amerika kommandierte. Sie ist die erste Frau, die einer internationalen religiösen Organisation vorsteht. Ihrem Kommando gehorchen die Salustisten von 107 Völkern in 88 Ländern und Kolonien. Ihre Reden werden in 86 verschiedene Sprachen übersetzt. 100 000 Kilometer hat die unermüdete Leiterin auf ihren anfeuernden Inspektionsreisen durch Europa, Indien, Australien, Neuseeland, die Südseeinseln und die Vereinigten Staaten seit ihrer Wahl hinter sich. «Sehen Sie», sagte die Generalin — auf ihre Uhr zeigend — zu unserem Reporter, «wie sehr ich die Schweizer Arbeit schätze, sechs Jahre besitze ich meine Schweizer Armbanduhr und sie ist immer so pünktlich wie ich selber!»

Aufnahme Hans Staub



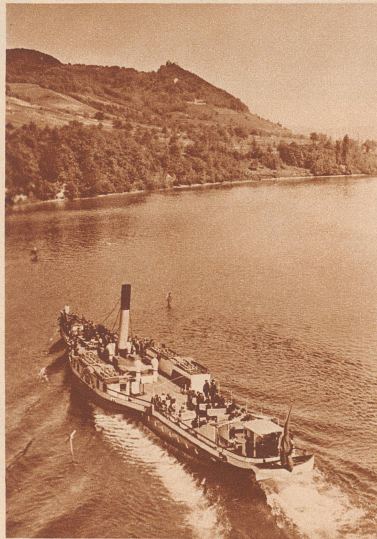
Zu Gast bei Waßmers

Es gibt wohl kaum einen Künstler von Rang und Namen, der, wenn er nach Bern kommt, nicht das Schloßchen Bremgarten kennenlernt. Dort wohnen Herr und Frau Waßmer-Zur Linden, zwei kunstliebende, kunstverständige und kunstfördernde Menschen, die ihr gastliches Heim mit Vorliebe Musikern, Malern und Dichtern offenhalten. Von allen großen künstlerischen Veranstaltungen in der Bundesstadt, wie gerade von der letzten, «Schweizer Kunst in Bern», führt immer auch ein guter, solider Faden (neuzeitig ausgedrückt: ein stark belasteter Telephondraht) zur Schloßherrschaft von Bremgarten. Dann öffnen sich die Tore des Schloßchens, dann fahren die Autos hin und her, dann klingt Gelächter durch den schönen, stillen Garten, dann werden gute Worte getauscht, und ein wanniges Gefühl von Geborgenheit und Verstandensein beglückt die Gäste. Bild: Im Schloßgarten spaziert Herr Waßmer (rechts) mit einem seiner Gäste, dem Berner Musiker Dr. Fritz Brun.

Aufnahme Hesse

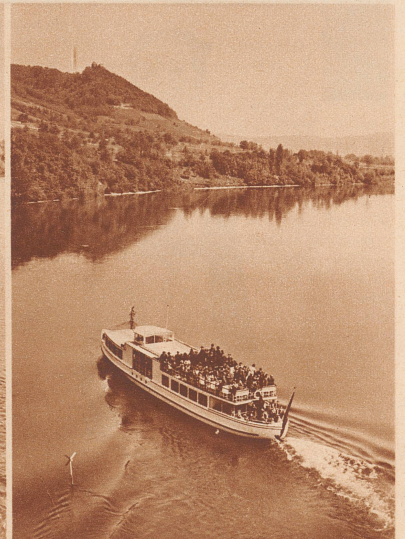


Die Rhein- und Unterseeschifffahrt modernisiert sich



«Schaffhausen»

ein Raddampfer aus dem Jahre 1912, mit einem Fassungsvermögen von 400 Passagieren, eines der ältesten, aber immer noch im Dienste stehenden Fahrzeuge der «Schweizerischen Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein». Aufgenommen von der Emmishofer Brücke mit Blick gegen Hohenklingen.



«Munot»

das vergangene Woche eingeweihte und in Dienst gestellte neue Dieselmotorschiff. Es ist 34 Meter lang und faßt 250 Passagiere. Die Schale des Schiffes entstammt der Bodan-Werft in Krefsbrom, der Motor den Sulzerwerken in Winterthur.

Aufnahmen Seidel

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790